

„Forscherinnen-Camp“: Eine Woche Ingenieurin bei Audi

Im „Forscherinnen-Camp“ sammeln zwölf Mädchen aus ganz Bayern eine Woche lang bei Audi Erfahrungen als Entwicklerinnen. Sie konzipieren innovative Fahrzeugmodelle in Gruppenarbeit und können dabei herausfinden, ob eine Karriere als Ingenieurin für sie in Frage kommt. Das Projekt wird zum sechsten Mal vom Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft (bbw) in Kooperation mit dem Automobilhersteller und der Hochschule Ingolstadt veranstaltet.

„Hochqualifizierte Nachwuchskräfte mit naturwissenschaftlichem oder technischem Studium sind für unser Unternehmen immens wichtig. Das Forscherinnen-Camp bietet die ideale Plattform, um junge Mädchen für dieses Berufsfeld zu begeistern“, sagt Dieter Omert, Leiter des Bildungswesens bei Audi. Noch gebe es zu wenig junge Frauen, die sich für männerdominierte Technik-Berufe interessieren. Dabei bietet eine Karriere als Ingenieurin hervorragende Zukunftsperspektiven.

Das Forscherinnen-Camp ist wissenschaftlich und praxisnah zugleich: Neben der Projektarbeit und Erprobungsfahrten stehen für die Teilnehmerinnen auch Führungen und Vorlesungen auf dem Programm. Die Schülerinnen bekommen im Gespräch mit berufserfahrenen Ingenieurinnen Informationen aus erster Hand. Laut einer vom bbw in Auftrag gegebenen Studie streben rund 75 Prozent der Teilnehmerinnen nach dem Campbesuch ein technisches oder naturwissenschaftliches Studium an. Die Mehrheit der Nachwuchsforscherinnen ist auch davon überzeugt, sich später in einem von Männern geprägten Beruf durchsetzen zu können. (ampnet/jri)

Bilder zum Artikel:



Forscherinnen-Camp: Audi-Ingenieurin Heike Nuber (rechts) erklärt Schülerin Damia Akyol aus Würzburg die Funktion des Fahrerassistenzsystems mit sechs eingebauten Kameras in einem Erprobungsfahrzeug, einem Audi A6 Allroad.